



Buchtrundschau

Neues aus Battiwa, Maracay und der Welt

11. Ausgabe, 11246 n.Z.F.

Reise nach Cal'Galadh Neue Völker, alte Freunde

Baronin Finola Tamara von Ridenow Hohen Bogen Moosgrund hatte eine Einladung an die Bärenclans und Vertreter eines neu entdeckten Volkes namens Tagri gesandt, sich auf ihrem Landgut mit Abgesandten aus Freystadt und Neu-Tinar zu treffen, um sich kennen zu lernen und Handlungsoptionen zu besprechen.

Freifrau Iskeria von Neu-Tinar hatte sich daher an die Freileute gewandt mit der Bitte, eine Delegation von Battiwa nach Moorbrache zu schicken, um die Handels-

interessen von Neu-Tinar zu vertreten. Schließlich baut Battiwa derzeit einen Handelsposten in Neu-Tinar auf und hat daher großes Interesse an Handlungsoptionen mit den Tagri. Natürlich folgten die Freileute der Einladung und brachten ihre Handelsmeisterin, den Hofmagus und gleich zwei Strategen mit.

Die Gastgeberin hieß noch alle Gäste herzlich Willkommen, und verstarb dann jedoch recht überraschend noch am selben

Abend an Altersschwäche. Folglich wurden die Handelspläne zunächst hinten angestellt, denn es galt, die Baronin standesgemäß zu Grabe zu tragen, wobei sich herausstellte, dass zunächst ein von ihr eingegangener Bund mit dem nahen Moor vollendet werden musste, damit ihre Seele sich aus ihrem Körper lösen konnte. (Anmerkung der Redaktion: Dass das besagte Moor ebenfalls eine Fee ist und Sala

heißt, verwundert uns tatsächlich weniger als man erwarten sollte)

Gemeinsam machten sich die Anwesenden Gäste, darunter zahlreiche Freunde und Verbündete Battiwas aus vergangenen Reisen ins Land Cal'Galadh, daran, die verstorbene Baronin zu salben um dann mit ihr ins Moor zu gehen um verschiedene Prüfungen abzulegen.

Dies gelang im Laufe des Tages, brachte aber auch neue Herausforderungen, denn mit dem Abschließen der Prüfungen und dem Vollenden des Bundes mit dem Moor wurde eine magische Barriere gesenkt, die vor unge-

fähr 5000 Jahren während eines Krieges zwischen den führenden Häusern Praderas vom Moor Sala auf Bitten des Hauses Parameno errichtet worden war, um dieses vor der Vernichtung zu schützen. Mit den Mitgliedern des Hauses Parameno kam nun allerdings auch so etwas frei, das vom Haus Parameno nur als „Der Abgrund“ bezeichnet wurde und das über Albträume Kontrolle über Menschen gewinnen konnte. Die erste Gefahr konnte an diesem Tage wohl noch gebannt werden, doch kamen die angestrebten

Handlungsgespräche wieder zu kurz, und die Gefahr ist auch noch nicht zur Gänze erforscht oder besiegt.

Unsere Handelsmeisterin war dennoch fleißig - Siehe folgende Seite - und die Freileute konnten alte Bündnisse stärken und den Weg für Handel mit den Tagri und dem Haus Parameno ebnen. Weitere Reisen ins Land Cal'Galadh werden auf jeden Fall folgen!



Attentäter identifiziert!

Herkunft der schwarzen Galeere aus Stein aufgedeckt

Mithilfe von Verbündeten konnte kürzlich die Herkunft der Galeere aus schwarzem Stein aufgedeckt werden!

Laut der weithin bekannten Bardin Lyssandra von Berghain handelt es sich um eine Galeere aus dem finsternen Reich Torog-Nai, welches in der Nähe von Trawonien liegt.

Die Torog-Nai sind laut der Bardin Anhänger der „Alles verschlingenden Finsternis“ und können sich Zugang zu Träumen verschaffen. Um herauszufinden, weshalb eine Galeere dieses finsternen Reiches nach Battiva gesegelt ist, weshalb sie mutmaßlich die Expedition von Magister Meynhardt entführt und die Freifrau samt ihres Gefolges angegriffen haben, bereitet der Freiherr höchstpersönlich nun Kriegsmaß-

Jetzt im einschlägigen Fachhandel!

ORIGINAL ECHSISCHER SUMPF-BRUNTZER

NACH JAHRGAUSENDE ALTEM GEBEHMREZEPT MEISERHAFT BESILLIERT
WECKT DIE ECHSE IN DIR!



Komm vorbei, trau Dich!
Eine Gratisprobe wartet auf Dich!



nahmen vor und plant, alsbald nach Trawonien nahe der Grenze des Reiches Torog-Nai zu reisen.

Der Freiherr und sein Gefolge werden dort auf zahlreiche Verbündete und Freunde treffen, die den zahlreichen kleinen Hinweisen nachgehen wollen, dass sich, so die Dame Lyssandra, ein „Erwachen der Finsternis“ anbahnt.

Wir hoffen natürlich, dass unsere Verschollenen gefunden werden und der Anschlag auf unsere Freifrau sowie der Tod ihrer Zofe Jenna gerächt wird!

(Diese Karte von Torog-Nai stellte uns die Dame Lyssandra dankenswerterweise zur Verfügung)





Neuer Handelsvertrag mit den Silberstädten

weitere Handlungsoptionen in Arbeit!

Während der Reise nach Cal'Galdadh gelang es unserer Handelsmeisterin Flidisch Skalstroem einen sehr vorteilhaften und Zukunftsweisenden Handelsvertrag mit Zehir von den Silberstädten abzuschließen!

(Anm. d. R.: wir erinnern uns an die Golems aus den Silberstädten, die den Bau unserer schönen Stadt voran getrieben haben! Siehe Buchtrundschau Ausgabe 3)

Die Parteier erklären sich bereit, der jeweils anderen ein Kontorgebäude gleichwertiger Bauart und Lage in der jeweiligen Freihandelszone Mur Habirs, bzw. Battiwas, vom Preis von ein Gold pro Monat, zahlbar in der Landeswährung Mur Habirs, bereit zu stellen.

Zudem erklären sich die jeweils heimischen Vertragspartner bereit, bezüglich benötigter Handelswaren beratend zu agieren.

Unsere Handelsmeisterin war überdies in den letzten Monaten viel im Lande Cal'Galadh unterwegs um auch mit dem Volk der Tagri und dem Haus Parameno handelseinig zu werden.

Mira mag's

Vom Grafen getestet und empfohlen:



Mirabellen-Likör

Unsere kreativen Brauer und Brenner haben sich wieder etwas Neues einfallen lassen! Von den leckeren, süßen dunklen Mirabellen gibt es nun - neben dem bereits erfolgreichen Obstbrand „Alter Mira“ - noch den süß-fruchtigen Likör! Probiert ihn am Marktplatz in Battiwa!

Noch immer vermisst

Bisher keine Spur von der verschollenen Expedition

Sind sie am Leben? Oder Tot?

Wir berichteten in der letzten Ausgabe der Buchtrundschau vom Anschlag auf die Freifrau und ihre Gefolgsleute, welche sich auf die Suche nach der verschollenen Expedition von Magister Meynhardt gemacht hatten.

Die Pirateninsel wurde inzwischen ein weiteres Mal gründlich (und vorsichtig) durchsucht, unter anderem von den erfahrenen Spurensuchern Richolf und Gerke Tannforst, welche den Magister gut kennen. Dennoch konnte keine Spur von den Vermissten entdeckt werden!

Was, wenn man es positiv betrachtet, auch bedeutet: Es wurden keine Leichen gefunden. Es gibt also noch Hoffnung!

Die Familien der Vermissten warten nun angespannt auf das Ergebnis der ersten Kriegsexpedition battiwanischer Soldaten ins dunkle Reich Torog-Nai!

Bur Ruhe gesetzt Arena-Leitung wohnt nun dauerhaft in Battiwa

„Irgendwann wird man halt zu alt für den Scheiß“ kommentiert Maeve von der berühmten Arena der Gladiatoren in ihrer gewohnt brummeligen Art auf unsere Frage, weshalb sie, ihr Mann Kul und ihre Kinder nun, nach über 23 Jahren ständigen Herumreisens, ihr Haus in Battiwa nun das ganze Jahr über bewohnen und nicht nur wenige Monate im Winter.

Natürlich sind weitere Reisen geplant - aber eben nicht mehr so lang und vermutlich auch eher selten als Arena-Auftritte.

Schwertmeister Kul wird aber garantiert seine zahlreichen Schwerter nicht an diverse Nägel hängen sondern sicherlich für das ein- oder andere Silber dazu zu bewegen sein, Einzelunterricht an der Klinge zu geben.

Die Einwohner Battiwas hoffen auch auf das ein- oder andere Turnier!

Wir werden sehen, wie man die Beiden dazu bringen kann das Leben in Battiwa noch ein wenig aufregender zu machen.



Jubiläum in Neu-Tinar! Große Feier im nächsten Jahr

Die Freileute haben verkündet, ihren zehnten Hochzeitstag mit der Eröffnung des im Bau befindlichen Handelskontors in Neu-Tinar im Land Cal'Galadh zu feiern.

„Ich hätte nicht erwartet, so lange verheiratet zu sein - oder überhaupt so lange zu leben“ wird die Freifrau zitiert, die sich dennoch (oder gerade deshalb) sehr auf die anstehende Feier zu freuen scheint!

Natürlich wird es auch in Battiwa Feierlichkeiten geben, aber jeder der es einrichten kann, ist herzlich zu der Feier in Neu-Tinar eingeladen. Es werden selbstredend auch Handelspartner mit ihren Waren erwartet und für gute Musik und exzellentes Essen wird natürlich auch gesorgt sein.

Erwartet werden darüber hinaus zahlreiche Freunde und Verbündete der Freileute, man darf also mit vielen abenteuerlichen Geschichten und Erinnerungen an heldenhafte Schlachten und epische Reisen rechnen! So oder so wird es garantiert eine wundervolle Feier, die hoffentlich tatsächlich einmal (abgesehen von Essen, Musik und Geschichten) Ereignislos bleibt.

Wer dem nicht traut, darf natürlich gerne mit Rüstung und Waffen anreisen.